

## Aus dem Ausschreiben.

Das Baugrundstück liegt am Böschungsfusse des etwa 8 m hohen Dammes der Bahnhofstrasse einerseits, sowie an der Kluse und in Aussicht genommenen Inselstrasse andererseits. Der Ausbau und die Durchführung der Inselstrasse ist zwar geplant, wird aber voraussichtlich erst nach längerer Zeit erfolgen. Ein Teil der Böschung der Bahnhofstrasse ist so auszunutzen, dass die Badeanstalt in dieselbe hineingebaut wird. Die künftige Höhenlage der angrenzenden Strassen ist aus dem Situationsplane zu ersehen, die Entwässerung hat nach dem durch das Grundstück gehenden Baarbach zu erfolgen, dessen Sohlenhöhe ebenfalls eingeschrieben ist. Der Baugrund ist gut und in etwa  $1\frac{1}{2}$  m unter dem gewachsenen Boden bis 2 kg pro qcm tragfähig. Als Hauptzugangsstrasse ist die Bahnhofstrasse anzunehmen, doch muss von der Kluse oder der Inselstrasse ein zweiter Zugang angenommen werden. Die der Stadt gehörigen kleinen Wohnhäuser Kluse 3 und 5 können, soweit dies ohne grossen Umbau möglich ist, zu der Anstalt hinzugezogen werden.

Verlangt sind:

1. Eine Schwimmhalle, deren Wasserfläche bei langgestreckter Form etwa 200 qm haben soll. Die Auskleidezellen sind in möglichst grosser Zahl anzuordnen und Auskleideplätze für Schüler besonders vorzusehen.

In der Schwimmhalle sind noch möglichst grosse Reinigungs- oder Brauseräume mit Waschtrögen anzuordnen, die nach der Halle zu offen, bezw. von hier aus gut zu übersehen sind. Ausserdem sind einige Aborte vorzusehen.

2. Wannensäler und Brausebäder.

Es werden für Männer und Frauen zusammen 20 bis 30 Wannenzellen verlangt, deren Anordnung so zu treffen ist, dass die Männer- und Frauenabteilung sich gegenseitig ergänzen. Die Trennungswände sind bis zur Decke hoch zu führen. Für Männer und Frauen sollen je zwei Zellen für Kohlensäurebäder eingerichtet werden. Auf der Männer- und Frauenseite ist daher je ein Raum zur Aufstellung der erforderlichen Apparate in dem betreffenden Geschoss vorzusehen.

Ausserdem sind 10 bis 15 Brausezellen auf der Männerseite und 3 bis 5 Brausezellen auf der Frauenseite anzuordnen.

Bei jeder Abteilung für Einzelbäder muss in dem betreffenden Geschoss ein entsprechend grosser, direkt anschliessender Warteraum vorhanden sein. Ebenso ist für passend gelegene Aborte zu sorgen.

3. Ein römisch-irisches Bad und Dampfbad, ein Kastenschwitzbad, ein elektrisches Lichtbad, ein Duscheraum für temporierbare Dusche nebst kaltem und warmem Vollbad. Alles mit entsprechenden Nebenräumen.

4. Gemeinsam für 1, 2 und 3 ist der Haupt- und Nebeneingang mit Haupttreppe, Vorraum und Kasse anzuordnen.

Die Abgabe der Badewäsche und der aufbewahrten Abonnentenwäsche soll an der Kasse erfolgen. Es ist deshalb in Verbindung mit derselben ein genügend grosser Raum zum Aufbewahren derselben vorzusehen. Jedoch bleibt es den Bewerbern überlassen, auch andere geeignete Vorschläge in dieser Hinsicht zu machen.